



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Christ-eyfriger Seelen-Wecker/ Oder Lehrreiche Predigen

...

Das ist: Lehrreiche Predigen/ Von der Seeligsten Mutter Gottes Maria
unserer lieben Frauen/ auf dero Fest-Täge

Barcia y Zambrana, José de

Augspurg, 1718

Eingang.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-76465](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-76465)



Siben und dreyszigste Predig!

Von

M A R I A

Unser Lieben Frauen Hoffnung!

Vorgetragen

In dero Gottes-Haus

Hey St. LUCAS zu Toledo!

An die Capell-Music der Heiligen Haupte-Kirchen allda/ den Fünff-
ten Sambstag in der Fasten des 1686. Jahrs.

Ego sum lux mundi &c. Jo. cap. 8.

Eingang.

Dre nunmehr auf zu wais-
nen der betrübtte Baur-
Mann / aus Besorg / es
möchte seyn Arbeit durch
die Dürre zugrund gericht-
tet werden; dan der Him-
mel hat einen häufigen Schnee auf Er-
den gesendet / um zu einer reichen Erde
Hoffnung zu machen. Tröste sich der
Krancke / welcher sich von seinem Zus-
stand mit dem Last der Nacht beschwert
befindet; dan es kommt an der fröliche
Morgenstern / ihm Hoffnung seiner Ein-
derung anbietend. Erholle sich der ab-
gemattete Wanders-Mann / welcher
an der Sonnen-Hitz gebratten wird; dan
es erhebt sich nun ein Nebel / der durch
Milderung der Sonnen-Hitz zur Abküh-
lung Hoffnung gibt. Ermuntere sich Noë
in der Archen Dünckelheit / von denen
Wellen der Sündflut umgeben; dan
es kommt schon an die Laub mit dem
Oel-Zweig ihm / Hoffnung der sicheren
Freiheit zu überbringen. Werde nun
vollendet der hartneckige Widerstand des
die ganze Nacht hindurch mit GOTT
ringenden Jacobs; dan es gehet auf die
Morgen-Röth / sichere Hoffnung des
Fridens ankündend / damit das Ringen
ein End nehme.

Gen. 3.

Gen. 32.

Warum bin ich aber der so andäch-
tigen Aufmerksamkeit verdrießlich mit
Vorstellung dessen in der Dünckel / was
ich deutlich sagen soll? es ist (Christ-
glaubige) der Evangelische Prediger ein
Baur-Mann / welcher den Saamen
Christlicher Wahrheit aussäet / und vor
Schmerzen zu wainen pflegt / wan er bes-
orgt / seyn Arbeit möchte verlohren ges-
hen / wie David sagt: ibant & lebant
mittentes semina sua; erfreue sich aber
der Jenige / welcher in diser Stadt auf-
säet / dan sie ist ein von MARIA be-
günstigte Erden / so sie wie der Schnee
bekleydet / wie der Schnee beneget / wie
der Schnee bedeket / und befruchtet
(spricht Ernestus Pragensis) um zu reich-
lichen Früchten der Lehr Hoffnung zumach-
en. Ferners tröste sich der Krancke;
dan wan der Christen-Mensch krank ist
an der Schwachheit eines Kinds und Er-
ben Adams / in diser Nacht und betrübt-
ten Thal der Zäher: gementes & flentes in
hac lacrymarum valle; so ist MARIA
der Morgen-Stern / den uns GOTT
gegeben / damit der Krancke von seiner
Linderung und Gesundheit Hoffnung
schöpfe. dabo illi stellam matutinam. Er-
holle sich der Wanders-Mann; dan wann
der Mensch / so lang er lebt / wanderet /

Woller Forcht wegen der Hitze der Sonnen
Göttlicher Gerechtigkeit / wie der Pro-
phet redet. Sol Justitia; so ist MA-
RIE ein Nebel der Gültigkeit / welcher
Muth machet diser Sonnen-Strahlen
Milderung zu hoffen / wie Cardinal
Hugo erwogen: & sicut nebula texti om-
nem terram. Ermuntere sich nunmehr Noe;
dan wan ein Christen-Mensch der Noe
ist / in die Arch der Kirchen aufgenommen /
aber doch von denen Sünd-Flutten der
Anfechtungen und Gefahren umgeben:
circumdede runt me sicut aqua; so ist
MARIE die Taub der karten Liebe
GOTTES / welche dem Christen das
Oel-Zweig und Hoffnung seiner Erlö-
sung bringt; portans ramum olivae. Ar-
tullie spem salutis, sagt Raymondus Jo-
dan.
Wohlan / Christ / Catholischer Ja-
cob: es werde nun vollendet das We-
derstehen und Ringen mit GOTT; dan
es kommet an die Morgen-Röth MA-
RIE (spricht Cardinal Hailgrinus) das
mit das Ringen ein End nehme: dimitte
me, jam enim ascendit aurora. Laßt uns
hier stillstehen / dan diß Ringen gibt mir
ein genugames Licht zu meinem Vor-
haben. Wie sagt der Engel zum Jacob?
er soll ihn entlassen / weil die Morgen-
Röth anbreche: Dimitte me. Was hind-
eret aber die Morgen-Röth / das Ring-
gen fortzusetzen? sagt er es villeicht das
tum / damit Jacob versunde / daß mit
der Morgen-Röth MARIE die Mitz-
belligkeiten des Himmels mit der Erden
ein End nehmen werden? also vermahnt
der Cardinal Hailgrinus. Oder weilen /
gleichwie mit der Morgen-Röthe die Blü-
men sich aufthun / so die Nacht verschlos-
sen gehalten: also auch mit MARIE
Guns die Begirden sich ausbraten den
guten Geruch der Tugend in die Welt
auszugießen? oder / weilen gleichwie
durch die Morgen-Röthe das Perl em-
pfangen wird / in dem sich die Perl Mut-
ter eröffnet das Thau aufzufangen: also
auch durch MARIE Fürbitt die Seel
das Himmlische Thau anfange / um
Himmels-würdige Gedanken / Annun-
zungen und Werke zu empfangen?
Wollen wir sagen / daß gleichwie
durch die Morgen-Röth die Menschen in
ihren Verrichtungen zum Arbeiten auf-
gemunteret werden; Also auch die See-
len vermittelst MARIE GOTTES-
sälliger Werken sich unternehmen? oder/
weilen / gleichwie die Menschen bey der
Morgen-Röthe den Schrecken der Nacht
Gefahren hindan legen / also auch die
Seelen durch MARIE ihre größte Sicher-
heit erlangen? oder weilen / gleichwie
mit der Morgen-Röthe die wilde Thier
sich in ihre Höhlen verkriechen; also auch
in Angesicht MARIE die Höllische

Unthier davon fliehen / die Gläubige zu
beunruhigen aufhörend? oder / weilen /
gleichwie durch die Morgen-Röthe die
Vögel zum Singen ermunteret werden;
also auch die Seelen: was sag ich die
Seelen? die Engel zum Singen sich
aufmunteren / wan sich die Morgen-
Röth sehen laßt: dan weil die Morgen-
Röth ein Ebenbild MARIE / und
zwar MARIE / welche / wie die Mor-
gen-Röth / die Hoffnung der Welt ist;
so werden die Engel mit einer heiligen
Eysersucht aufgemunteret / das Lob
MARIE zusingen. Hier sehet ihr
das Geheimniß / welches in dem Ringen
vorbeygangen / sagt Lyranus. Entlasse
mich Jacob, sagte der Engel / laß mich
gehen / dan die Morgen-Röth thut sich
herabr: dimitte me. Was hind-eret ihn
dan die Morgen-Röth? sie hindert ihn
nit / sagt Lyranus: sonder weilen er der
Morgen-Röth gewahr wird / so will er
der Himmlischen Capell. Music feinen
Eintrag thun / welche die Morgen-Röth
anzusingen kommt: dimitte me. Entlass
se mich Jacob; dan die Enael fangeit
anzusingen / und ich gehe / mit denen übr-
rigen Englen die Morgen-Röth anzusin-
gen: dimitte me: quali dicat (erkläret es
der groß Schrifft-Ausleger) tempus est
ut eantem VBI Laudes cum aliis Angelis; &
ideo non debes me tenere & impedire.
Ist dies nit eben das Jenige (Christ-
gläubige Zuhörer) was in diser Kirchen
sich alle Sambstag ereignet? entschla-
gen sich nit die Musicanten diser hochan-
sehlichen Tolerantischen Capell / von allem
dem / was ihnen ver hinderlich seyn kan /
hieher zu kommen / und MARIE das
Salve anzustimmen! O das dise heilige En-
fersucht der Englen / MARIAM von der
Hoffnung zuloben / sehr wohl gedehbe!
Laßt uns aufhören (Christliche Seelen)
Laßt uns aufhören mit GOTT zuringen/
weil dise höchste Morgen-Röth uns die
Hoffnung des Friedens anerbietet / uns
das Ewige zu erlangen aufmunteret / uns
das Thau des Göttlichen Geists aufzu-
fangen tauglich macht / uns in Auszie-
rung unseres Gemüths zuarbeiten Krafft
gibt / von uns die Forcht verbannet / und
uns zum Singen ermunteret. Es ist
auch die Morgen-Röth ein Mutter des
Lichts / und kommt heutiges Tags Unser
HERN JESU CHRISTUS / ein Sohn
der Morgen-Röth MARIE von der Hoff-
nung / als ein Licht vest zu unterweisen:
wir haben aus dem / was uns dieses Licht
sagt / schon etwas zu erlernen. Laßt uns
ihn zu lehren und guten Fortgang zumar-
chen / vermittelst MARIE / nach Gewohn-
heit / die Göttliche Gnad anrufen /
sprechend ein andächtiges Ave
MARIA &c.

Alb. M. li. 7.
de laud. B.
Mar. c. 7.
Ric. Lau. li.
7. de laud.
B. Virg.

Lyra. in
Gen. 22.

5.

Ego